



Geschäftsführung Wirtschaftsausschuss

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-35591

Fax: (0221) 221-22344

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 26.04.2021

Niederschrift

über die **2. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 15.04.2021, 17:05 Uhr bis 18:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Innenhof Spanischer Bau (neben dem Stadtmodell)

INFEKTIONSSCHUTZ:

Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an! Das Tragen einer medizinischen Maske/FFP2 Maske ist vorgeschrieben.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Michel	CDU
Herr Volker Görzel	FDP
Frau Sandra Schneeloch	GRÜNE
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Derya Karadag	GRÜNE
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Firma Berit Blümel	Auf Vorschlag der SPD
Frau Lisa Steinmann	SPD
Herr Jörg van Geffen	Auf Vorschlag der SPD
Frau Claudia Heithorst	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Vedat Akter	Auf Vorschlag der LINKEN
Herr Robert Glashagen	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Türe	Auf Vorschlag der AfD
Frau Karina Syndicus	GUT Köln
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Frau Lara Hölzer	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Wolfgang Jehle	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Patrick Kopischke	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Sebastian Bucher	Auf Vorschlag von SPD

Herr Dr. Witich Roßmann	Auf Vorschlag von SPD
Herr Florian Schuster	Auf Vorschlag von SPD
Herr Silvio Crapis	Auf Vorschlag von CDU
Herr Nicolai Lucks	Auf Vorschlag von CDU
Frau Anja Senff	Auf Vorschlag von FDP
Herr Uli Kessel	Auf Vorschlag von FDP
Herr Benedict Conrad	Auf Vorschlag von Volt
Frau Nicola Dichant	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Martina Dietrich	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Herr Alf Spröde	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Vivian Berhane	Auf Vorschlag des Integrationsrates
---------------------	-------------------------------------

Verwaltung

Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft
Herr Michael Josipovic	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft - Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Herr Dr. Mark Höhmann	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Dr. Manfred Janssen	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH

Schriftführerin

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft
-------------------------	---

Gäste

Herr Dipl.-Vw. Jörg Hamel	Einzelhandelsverband NRW
Herr Christoph Becker	Dehoga Nordrhein e.V.

Presse

-/-

Zuschauer

Herr Manfred Kreische

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Frau Astrid Kraus	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Christophe Twagiramungu Mugabowindekwe	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dirk Bachhausen	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
----------------------	---

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Vorsitzende, Herr Michel, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, städtischen Unternehmen und Herrn Hamel vom Einzelhandelsverband sowie Herrn Becker von der Dehoga.

Der Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass folgende Ergänzungen bzw. Tischvorlagen vorliegen:

I. Öffentlicher Teil

- zu 3.3 Beantwortung der Verwaltung betr.: "Sachstand Hilfe für den lokalen Einzelhandel"
1195/2021
Zugesetzt

- 5.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktion SPD und FDP betr.: „Digitale Veedelsplattform“
AN/0780/2021
Tischvorlage

- 16.1 Änderung der Hauptsatzung, hier: Erweiterung der Entsendung sachkundiger Einwohner*innen durch die Seniorenvertretung (Wirtschaftsausschuss, Digitalisierungsausschuss, Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen sowie Gleichstellungsausschuss)
0329/2021
Zugesetzt

- 16.2 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2021" und der Veranstaltung "DIANA KI Song Contest & Award Show 2021"
1028/2021
Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

- 22.1 Resolution zum Erhalt der Coty Werke (AN/0526/2021)
1307/2021
(Beantwortung einer Anfrage aus der Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) zur Information des Wirtschaftsausschusses.)
Tischvorlage

Frau Roß-Belkner meldet Beratungsbedarf für die Vorlagen unter TOP 6.1 „Fort-schreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln und TOP 16.1 „Änderung der Hauptsatzung“ an.

Frau Karadag beantragt die Vorlage unter TOP 16.1 „Änderung der Hauptsatzung“ ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Der Vorsitzende, Herr Michel, bittet um Abstimmung, den TOP 6.1 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Herr Michel bittet um Abstimmung, den TOP 16.1 ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimme der Fraktion Volt – zugestimmt.

Der Wirtschaftsausschuss erklärt sich mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

1.1 Perspektiven und Möglichkeiten für Einzelhandel, Gastronomie und Kulturwirtschaft
(Jörg Hamel, Einzelhandelsverband - Christoph Becker, Dehoga – KölnBusiness Wirtschaftsförderung)

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Gewerbemieten"
AN/0337/2021

Beantwortung der Verwaltung betr.: "Gewerbemieten" (AN/0337/2021)
0716/2021

3.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "(Außen-) Gastronomie und Handel"
AN/0336/2021

Beantwortung der Verwaltung betr.: "(Außen-)Gastronomie und Handel"
(AN/0336/2021)
0747/2021

3.3 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: „Sachstand Hilfe für den lokalen Einzelhandel“

Beantwortung der Verwaltung betr.: "Sachstand Hilfe für den lokalen Einzelhandel"
1195/2021

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

4.1 Anfrage der FDP-Fraktion betr.: "Wettbüros"
AN/0521/2021

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

- 5.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und FDP betr.: "Digitale Veedelsplattform"
AN/0780/2021

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

- 6.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK)
1538/2020
zurückgestellt

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

- 7.1 Gewerbeflächenbereitstellungskonzept
Aktualisierte Übersicht, Stand: 12/2020
0800/2021

8 Marktwesen

9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

- 11.1 Einpendeln und Auspendeln in Köln - Über Muster beim Berufspendeln 2019
0503/2021

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

15 Mitteilungen

- 15.1 Respektvoll, diskriminierungsfrei und zugewandt: Leitfaden für eine wertschätzende Kommunikation bei der Stadt Köln
0409/2021
- 15.2 Evaluierungsbericht des Sachstandsbericht der Stadt Köln zum 10-Punkte-Aktionsplan der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus
0632/2021

- 15.3 Zweiter Sachbericht zum Umsetzungsstand des ZMI-Eckpunktepapiers zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen
3499/2020
- 15.4 Sachstand Lastenradförderung 2020
0649/2021
- 15.5 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Corona-Virus: Digitale Kontaktnachverfolgung" AN/0139/2021
0690/2021

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 16.1 Änderung der Hauptsatzung, hier: Erweiterung der Entsendung sachkundiger Einwohner*innen durch die Seniorenvertretung (Wirtschaftsausschuss, Digitalisierungsausschuss, Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen sowie Gleichstellungsausschuss)
0329/2021
- 16.2 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2021" und der Veranstaltung "DIANA KI Song Contest & Award Show 2021"
1028/2021

17 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

18 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

19 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

20 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

21 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

22 Mitteilungen

- 22.1 Resolution zum Erhalt der Coty Werke (AN/0526/2021)
1307/2021

23 Allgemeine Beschlussvorlagen

24 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner

Der Vorsitzende, Herr Michel, verpflichtet nach § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln für den Wirtschaftsausschuss Herr Nikolai Lucks und Herr Alf Spröde als sachkundige Einwohner.

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

1.1 Perspektiven und Möglichkeiten für Einzelhandel, Gastronomie und Kulturwirtschaft (Jörg Hamel, Einzelhandelsverband - Christoph Becker, Dehoga - KölnBusiness Wirtschaftsförderung)

Herr Hamel, Einzelhandelsverband NRW, berichtet, dass sich die Situation des Einzelhandels seit seinem letzten Besuch hier im Ausschuss nicht verbessert hat. Er informiert, dass Köln die einzige Kommune ist, die durch ein Testverfahren die sogenannte Notbremse für den Einzelhandel nicht aussetzt, und das hat den Handel in Köln nochmal stärker getroffen. Er weist darauf hin, dass das verschärfte Infektionsschutzgesetz der Bundesregierung dazu führt, dass im Einzelhandel das „click and collect“ (auf Bestellung die Ware abzugeben) nicht mehr angeboten werden kann. Abschließend merkt er an, dass der Handel und die Wirtschaft eine klare Strategie - durch die „App“ für die Rückverfolgung in Kombination mit den Bürgertests - benötigt, um planbar agieren zu können.

Herr Becker, Dehoga Nordrhein e.V., bedankt sich, dass er heute im Wirtschaftsausschuss berichten darf. Er informiert, dass Köln im vergangenen Jahr mehr als 3.000 gastronomische Betriebe, mit mehr als 25.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hatte und nochmal so vielen Menschen, die als Aushilfen über sogenannte Minijobs im Gastgewerbe gearbeitet haben und das diese Betriebe (z. B. Hotellerie, Gastronomie, Clubs, Bars, Discotheken) jetzt seit mehr als einem Jahr geschlossen sind ohne jede Perspektive. Er weist darauf hin, dass die versprochenen Hilfen der Bundesregierung nur zum Teil geflossen sind und die November-/Dezemberhilfen bis heute nicht vorliegen, d. h. dass die Betriebe von den Überbrückungshilfen, 90 Prozent der betrieblichen Fixkosten ersetzt, die Unternehmer aber teils seit über einem Jahr kein Gehalt mehr haben um die persönlichen Verpflichtungen (z. B. Miete, Versicherungen) zu finanzieren. Er äußert, dass das Gastgewerbe schon vor einem Jahr gezeigt hat, dass die Digitalisierung mit App's funktioniert und eigentlich nur umgesetzt/eingesetzt werden muss in eine Öffnungsstrategie. Er ist der Auffassung, aufgrund der vorliegenden Mobilitätszahlen, dass es keinen Sinn macht das Gastgewerbe weiterhin geschlossen zu halten, und weist auf die geringe Ansteckungsquote – von weit unter 10 Prozent - hin. Abschließend macht er auf die Veränderungen im Geschäftsreisesektor (z. B. Tagungen, Kongresse, Messen) aufmerksam und informiert über die anstehenden Tilgungsmodalitäten der Kredite, die die Branche aufgenommen hat. Letztlich ist ihm der Blick auf die Pandemie – an dieser Stelle – viel zu einseitig und sein Ansinnen ist, – wissenschaftlich begleitet – in Modellprojekte mit den verschiedenen Betriebsformen einzusteigen.

Herr Josipovic, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, äußert, dass seine Vorredner deutlich gemacht haben, dass dem Thema Digitalisierung eine Schlüsselfunktion bei dem Thema Bewältigung der Pandemie zukommt. Er informiert, dass es im Laufe des Prozesses auch Gespräche mit Herrn Bücher, dem Leiter der Expertengruppe Digitalisierung im Krisenstab, gegeben hat, um einen Überblick über den Sachstand und die Problemlage zu geben. Er weist darauf hin, dass das Thema „App“ ein sehr komplexes und durchwachsenes Aufgabenfeld ist und erinnert an die Entwicklung und Kosten der „Bundes-App“, die auch nur eingeschränkt tauglich ist. Er merkt an, dass es mittlerweile etwa 25 App-Anbieter auf dem Markt gibt und bei der „Luca-App“ noch datenschutzrechtliche Fragen und Finanzierungsfragen zu klären sind. Er berichtet über den Kölner Weg der Entwicklung einer Datendrehscheibe, die für alle auf dem Markt befindlichen App's kompatibel ist (Verbindung zum Gesundheitsamt). Da sich das Ganze seit geraumer Zeit hinzieht, merkt er an, dass KölnBusiness für mindestens 6 Monate eine Registrierungs-App etabliert, die die KBW finanziell fördern wird, die Lizenzen werden über den Einzelhandelsverband und der Dehoga an die Firmen entsprechend weitergegeben. Abschließend berichtet er, dass es ein Angebot gibt und Herr Bücher darüber sicherlich genauer im Digitalisierungsausschuss informieren wird. Seiner Ansicht nach ist die positive Seite, der sich dramatisch verschlechternden Situation, dass die Modellprojekte - die ja erst ab einer Inzidenz von unter 100 von mindestens 7 Tagen – möglich sind, somit auf kürzere Sicht nicht an den Start gehen könnten. Er ist deshalb optimistisch, wenn mit den Modellprojekten in Köln gestartet wird, dass dann das Ganze Digitalthema auch in den Griff zu bekommen ist.

Herr Michel bedankt sich für die Ausführungen und bittet um einen Hinweis, in welcher Form das Thema Wirtschaft durch den Ausschuss unterstützt werden kann.

Herr Josipovic informiert, dass Frau Blome, Leiterin des Krisenstabes, zu einer Umsetzung der Öffnungsprojekte in der kommenden Woche eingeladen hat. Er merkt an, dass von Seiten der Wirtschaftsförderung Wert darauf gelegt wird, die Kammern und Wirtschaftsverbände zu integrieren, um sich einvernehmlich auf eine Strategie und Auswahl zu einigen.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, merkt an, dass in regelmäßigen Expertenrunden mit den Herren Hamel und Becker die Themen besprochen werden und bekannt sind. Er informiert, dass in der Expertenrunde „Digitalisierung“ – sowohl von seiner Seite als auch von der Wirtschaftsförderung und KölnBusiness - deutlich gemacht worden ist, dass eine Strategie „Testen/Impfen und die Nachverfolgung der getesteten Personen landesweit“ unbedingt erforderlich ist, und verweist auf das von Herrn Josipovic angesprochene Interim, um eine kurzfristige 100-prozentige Nachverfolgung zu gewährleisten.

Herr Michalak fragt nach, ob Zahlen von Geschäften und anderen Betreibern vorliegen die sich in städtischen Liegenschaften befinden, und ob denen geholfen werden könnte, in dem man sich z. B. über die Höhe der Mieten unterhält.

Frau Steinmann bedankt sich für die Berichte und ist sich sicher, dass dieses Thema am Montag im Digitalisierungsausschuss noch vertieft wird. Sie ist erfreut darüber, dass die Stadt Köln zur Kontaktverfolgung über die Drehscheibe dem Land zuträglich sein konnte. Abschließend fragt sie, inwieweit über den Einzelhandel hinaus auch der Kulturbereich und der öffentliche Personennahverkehr mit angesprochen werden.

Herr Lucks bedankt sich für die Vorträge und merkt an, dass das Handwerk in einzelnen Gewerken auch betroffen ist, z. B. Friseure, bei denen die Stadt Köln kurz nach der Öffnung eine Testpflicht eingeführt hat, die nicht gut aufgenommen wurde.

Herr Akter fragt nach, ob die Stadt Köln nicht bei den Banken darauf hinwirken kann, dass sie in dieser schwierigen Zeit nicht nach betriebswirtschaftlichen Kriterien Kredite beurteilen oder evtl. auch Stundungen anbieten.

Frau Heithorst merkt an, dass die Friseure teilweise die Luftfilter, die 99 Prozent der Viren filtern, schon angeschafft haben und fragt, wie das berücksichtigt worden ist und ob dies überhaupt bei den Entscheidungen des Krisenstabs eingeflossen ist. Des Weiteren fragt sie, wie strapazierbar der Handel und alle Betroffenen noch sind bzgl. des Wechsels von „öffnen und schließen“. Abschließend bittet sie um Erläuterung zu den Auswirkungen der Ausgangssperre auf den Lebensmitteleinzelhandel.

Herr Beigeordneter Greitemann informiert, dass die Mieten in städtischen Liegenschaften in der Regel gestundet werden. Er geht davon aus, dass bereits eine Aufstellung der Mietstundungen in städtischen Liegenschaften durch die Verwaltung erstellt worden ist.

Herr Josipovic merkt an, dass es eine Beantwortung zum Thema „Gewerbemieten“ unter dem Tagesordnungspunkt 3.1 gibt. Er informiert, dass der Kulturbereich über die App abgedeckt wird, da sie wertneutral zugeschnitten ist, d. h. für den Besuch in der Gastronomie als auch eines Einzelhandelsgeschäftes funktioniert. Zum Thema „Friseur“ merkt er an, dass der Standpunkt der Wirtschaftsförderung lautet, dass die Kölner Unternehmen gegenüber den Nachbarstädten keinen Standortnachteil haben dürfen, und deshalb nicht jede Entscheidung des Krisenstabes für Jeden nachvollziehbar ist.

Herr Beigeordneter Greitemann erläutert zum Thema „Luftfilteranlagen“, dass Einzelhandel und Gastronomie allgemein behandelt werden ohne Berücksichtigung, ob eine Luftfilteranlage vorhanden ist, aber im Schulbereich dieses Thema diskutiert wird. Er berichtet zum Appell an die Banken, dass zu Beginn der Krise die Kreditrisiken bei den Banken etwas anders gesehen worden sind, aber da kann die Verwaltung nur Überzeugungsarbeit leisten.

Herr Hamel äußert, dass alle Entscheidungen des Krisenstabes ohne Personen aus „unseren“ Reihen gefällt worden sind, deswegen sei es schwer zu verstehen, warum diese Dinge so entschieden werden. Er berichtet, dass der Einzelhandelsverband schon recht früh mit dem Sparkassen-/Giroverband versucht hat, Regelungen zu treffen, aber wie Herr Greitemann bereits angesprochen habe, sei es schwierig bei zugesagten Förderungen eine Zwischenfinanzierung zu bekommen.

Herr Beigeordneter Greitemann ergänzt die Aussage von Herrn Hamel, dass keine Verbände im Krisenstab vertreten sind und er dies auch für richtig hält, um die Entscheidungen, die zu treffen sind, auch unbeeinflusst und neutral treffen zu können. Er weist darauf hin, dass das Augenmerk des Krisenstabes auf die steigenden Zahlen auf den Intensivstationen liege, und dass das die Parameter seien, die sehr schnell greifen würden unter Abwägung der zu berücksichtigenden Themen.

Herr Görzel möchte sich an den Gedanken von Herrn Hamel anschließen und versichert, dass es der Kölner Politik nicht anders geht, die Entscheidungen des Krisenstabes nachvollziehen zu können. Er nutzt die Gelegenheit in Richtung des Dezernenten und äußert, dass er sich gewünscht hätte, in diesem ganzen Prozess, der ja nun 13 Monate andauert, besser abgeholt zu werden. Er glaubt, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung wichtig ist. Er merkt kritisch an, dass die Multiplikatoren in der Stadtgesellschaft, die Verbände, die Gewerkschaften und die Fraktionen schlicht und ergreifend nicht eingebunden wurden, und dass das ein Versäumnis sei. Er bittet für die Zukunft darum, dass dies anders gehandhabt werde. Abschließend weist er auf die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten 30 Mio. Euro für die Rettung der

Innenstädte und weitere 10 Mio. Euro zur Förderung des Innovationsraums Innenstadt hin (Presseartikel), und appelliert an die Verwaltung und die Kollegen der Wirtschaftsförderung, dieses Thema konsequent nachzuverfolgen.

Herr Hamel und Herr Becker weisen darauf hin, dass dies keine Kritik am Dezernenten sein sollte, denn sie hätten häufig Gesprächsrunden zu den Themen mit dem Dezernat und ein vertrauensvolles Verhältnis zum Dezernenten. Sie äußern, dass dies nur die Reaktion darauf sei, dass weder der Einzelhandelsverband noch der Dehoga direkt in die Entscheidungen des Krisenstabes eingebunden sind.

Herr Beigeordneter Greitemann merkt an, dass er die Anregungen von Herrn Görzel auch bzgl. der Förderprogramme in die Verwaltung mitnimmt. Er informiert, dass der Verwaltung - über die guten Kontakte zur Landesregierung – diese Informationen schon vorliegen.

Der Vorsitzende, Herr Michel, fasst - aus der regen Diskussion - folgendes zusammen:

„Wir haben – gezwungenermaßen - Zeit gewonnen. Wir hoffen, dass wir das Thema Digitalisierung so schnell wie möglich - zumindest was das Interim angeht - auf den Weg bringen. Und sich – ich verstehe dies als Appell des Wirtschaftsausschusses - die gute Arbeit des Dezernenten, der KölnBusiness und der Verbände mehr im Krisenstab wiederfindet.“

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Gewerbemieten" AN/0337/2021

Beantwortung der Verwaltung betr.: "Gewerbemieten" (AN/0337/2021) 0716/2021

Frau Karadag bedankt sich für die Beantwortung und fragt nach, wann und durch wen die Vakanzen in der Abteilung Marktwesen besetzt werden.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

Beantwortung der Verwaltung zur Niederschrift:

Eine der drei vakanten Stellen im Bereich der Wochenmarktaufsicht wurde zum 15.04.2021 mit einem internen Bewerber besetzt. Die zwei übrigen vakanten Stellen werden spätestens zum 01.06.2021 mit zwei externen Bewerber*innen besetzt.

**3.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "(Außen-) Gastronomie und Handel"
AN/0336/2021**

**Beantwortung der Verwaltung betr.: "(Außen-)Gastronomie und Handel"
(AN/0336/2021)
0747/2021**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

3.3 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: „Sachstand Hilfe für den lokalen Einzelhandel“

**Beantwortung der Verwaltung betr.: "Sachstand Hilfe für den lokalen Einzelhandel"
1195/2021**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

**4.1 Anfrage der FDP-Fraktion betr.: "Wettbüros"
AN/0521/2021**

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

**5.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und FDP betr.: "Digitale Vee-
delsplattform"
AN/0780/2021**

Herr Michel fragt, ob der Ausschuss bei dem Antrag Bedenken gegen die Dringlichkeit hat, was vom Ausschuss verneint wird.

Herr Görzel stellt den Dringlichkeitsantrag vor und bittet den Ausschuss, diesen zu unterstützen.

Frau Karadag merkt an, dass sie über den Antrag und die Kurzfristigkeit verwundert ist. Sie erläutert, dass im Sommer des vergangenen Jahres – in anderer Zusammensetzung des Ausschusses – über die digitale Einzelhandelsstruktur und Lösungsmöglichkeiten gesprochen wurde und sie dies hier gerne fortsetzen und Lösungen als große Dialogrunde entwickeln möchte. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass kein Deckungsvorschlag nach § 3, Abs. 4 GO vorhanden ist und bittet um Ablehnung.

Frau Roß-Belkner fragt, aus welchem Budget die im Antrag stehenden 100.000 Euro stammen und wofür die Finanzierung benötigt wird. Sie bittet um einen aktuellen Sachstand des Projektes, da die Pilotierung des Projektes dem Wirtschaftsausschuss nicht bekannt sei. Abschließend äußert sie Verwunderung darüber, dass der Ausschuss über den Wirtschaftsplan einer selbständigen Business GmbH befinden soll, was ungewöhnlich sei und nicht im Zuständigkeitsbereich liege. Letztlich schließt sie sich den Ausführungen von Frau Karadag an und bittet die Verwaltung um Stellungnahme.

Herr van Geffen äußert, dass er über die Einlassung der Ratsmehrheit (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-Fraktion) überrascht ist. Er ist der Auffassung, dass es die Aufgabe des Wirtschaftsausschusses ist, sich um den Einzelhandel in den Veedeln und der Innenstadt zu kümmern. Er erläutert, dass mit dem Antrag KölnBusiness gebeten wird, hier entsprechend tätig zu werden im Sinne dessen, was im Herbst letzten Jahres besprochen wurde. Er merkt an, dass der Antrag möglicherweise den falschen Absender habe.

Herr Josipovic, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, informiert, dass das Projekt (siehe Beantwortung unter TOP 3.3) bereits mit finanzieller Unterstützung der KölnBusiness angelaufen ist. Er merkt an, dass die KölnBusiness das eindeutige Bekenntnis gegeben hat, diese Pilotprojekte – die noch nicht am Markt sind -, sofern erfolgreich, auf weitere Stadtbezirke auszuweiten.

Herr Dr. Janssen, KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH, äußert, dass der Grundansatz des Antrages deutlich geworden ist und hier auch geteilt wird. Er informiert, dass das Projekt angelaufen ist und durch die KölnBusiness finanziert wird. Er sagt zu, sofern dieses Projekt sich als sinnvoll erweist und erweitert werden soll, die Finanzierung fortzuführen.

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss möge beschließen:

1. Veedellieben e.V. erhält zur Umsetzung und zur Förderung des lokalen Einzelhandels in Form einer digitalen Veedelsplattform 100.000 Euro.
2. Laut Mitteilung der Verwaltung zur heutigen Sitzung (siehe TOP 3.3) stehen entsprechende Mittel im Wirtschaftsplan der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH zur Verfügung. Die Gesellschaft wird gebeten, nach erfolgreicher Pilotierung in Rodenkirchen und Lindenthal das weitere „Ausrollen“ im Stadtgebiet mit diesen Mitteln in Zusammenarbeit mit Veedellieben e.V. umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird zur Optimierung des Projekts aufgefordert, evtl. Fördermöglichkeiten durch das Land ab 2022 (vgl. TOP 3.3) unaufgefordert zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke und der FDP-Fraktion – **abgelehnt.**

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

6.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK) 1538/2020

Der Wirtschaftsausschuss stellt die Angelegenheit - vor Eintritt in die Tagesordnung - zurück.

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

7.1 Gewerbeflächenbereitstellungskonzept Aktualisierte Übersicht, Stand: 12/2020 0800/2021

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

8 Marktwesen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

9 "koeln.de"

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

11.1 Einpendeln und Auspendeln in Köln - Über Muster beim Berufspendeln 2019 0503/2021

Herr Rossmann bittet um Erläuterung wieviel der Verkehrsströme sich auf unterschiedliche Verkehrsformen beziehen, da seines Erachtens, dies für die weitere Planung sehr wichtig ist.

Herr Josipovic, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, informiert, dass die Quelle dieser Darstellung Sozialversicherungsdaten sind und diese Daten eine Verteilung auf verschiedene Verkehrsträger nicht hergeben.

Frau Roß-Belkner merkt an, dass 400.000 Pendelbewegungen pro Tag beeindruckend sind und dies kurzfristig nicht änderbar ist. Sie weist darauf hin, dass in Zukunft ein besonderes Augenmerk im Rat, Stadtentwicklungsausschuss und Wirtschaftsaus-

schuss auf das Zusammenbringen von Wohnen und Arbeiten gelegt werden müsse, da in den letzten Jahren viel Gewerbe in Wohnen umgewandelt worden sei.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

15 Mitteilungen

15.1 Respektvoll, diskriminierungsfrei und zugewandt: Leitfaden für eine wertschätzende Kommunikation bei der Stadt Köln 0409/2021

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

15.2 Evaluierungsbericht des Sachstandsbericht der Stadt Köln zum 10-Punkte-Aktionsplan der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus 0632/2021

Herr Akter bittet um Erläuterung (siehe Seite 6 der Vorlage), was denn mit Einwohner*innen und Bürger*innen dieser Stadt ist, die möglicherweise von Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung rassistisch beleidigt werden. Er äußert, dass er darüber hinausgehende Fragen an die zuständige Fachverwaltung hat.

Herr Beigeordneter Greitemann, Dezernat Stadtentwicklung Planen, Bauen und Wirtschaft, bittet die Fragen schriftlich einzureichen.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

15.3 Zweiter Sachbericht zum Umsetzungsstand des ZMI-Eckpunktepapiers zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen 3499/2020

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.4 Sachstand Lastenradförderung 2020
0649/2021**

Herr Bucher bittet um eine Auswertung in welche Stadtteile diese Mittel geflossen sind bzw. in welchen Stadtteilen die Antragsteller wohnen.

Herr Josipovic, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, informiert, dass diese Auswertung möglich ist und im Frühsommer diesen Jahres durch die zuständige Fachverwaltung den Gremien zur Verfügung gestellt wird.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.5 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Corona-Virus: Digitale Kontaktnachverfolgung" AN/0139/2021
0690/2021**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

**16.1 Änderung der Hauptsatzung, hier: Erweiterung der Entsendung sachkundiger Einwohner*innen durch die Seniorenvertretung (Wirtschaftsausschuss, Digitalisierungsausschuss, Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen sowie Gleichstellungsausschuss)
0329/2021**

Der Wirtschaftsausschuss verweist die Angelegenheit ohne Votum in den Rat.

**16.2 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2021" und der Veranstaltung "DIANA KI Song Contest & Award Show 2021"
1028/2021**

Beschluss:

Im Haushaltsplan 2021 stehen aus der Kulturförderabgabe im Teilergebnisplan 1501 - Wirtschaft und Tourismus - Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen - für das „Film Festival Cologne 2021“ in Höhe von 240.000 Euro und die „DIANA KI Song Contest & Award Show 2021“ in Höhe von 30.000 Euro, insgesamt 270.000 Euro, der Stabsstelle Wirtschaftsförderung zur Verfügung.

Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Unterstützung des „Film Festival Cologne 2021“ und der „DIANA - KI Song Contest & Award Show 2021“.

Der Finanzausschuss beschließt zur Durchführung der Maßnahmen die Freigabe der im Teilergebnisplan 1501 - Wirtschaft und Tourismus - in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen - veranschlagten konsumtiven zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 270.000 Euro für die Realisierung des „Film Festival Cologne 2021“ und die „DIANA KI Song Contest & Award Show 2021“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Mündliche Anfragen

17.1 Sachstand zur Einführung „Köln Gutschein“

Herr van Geffen merkt an, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses die Einführung des „Köln Gutscheins“ beschlossen wurde, und bittet um einen aktuellen Sachstand in dieser Angelegenheit.

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

17.2 Sachstand Gewerbeflächen „Made in Cologne“

Frau Heithorst bittet um Erläuterung zu den Industrie- und Produktionsflächen „Made in Cologne“, insbesondere zu der Anzahl der Nachfragen in Köln nach Erweiterungsflächen und der Anzahl der erteilten Absagen. Des Weiteren bittet sie um eine Prognose bzgl. der Anfragen – die nicht gestellt worden sind - hinsichtlich der Information, dass in Köln keine Flächen mehr zur Verfügung stehen.

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

Der Vorsitzende, Herr Michel, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Michel
(Vorsitzender)

gez. Kleindienst
(Schriftführerin)